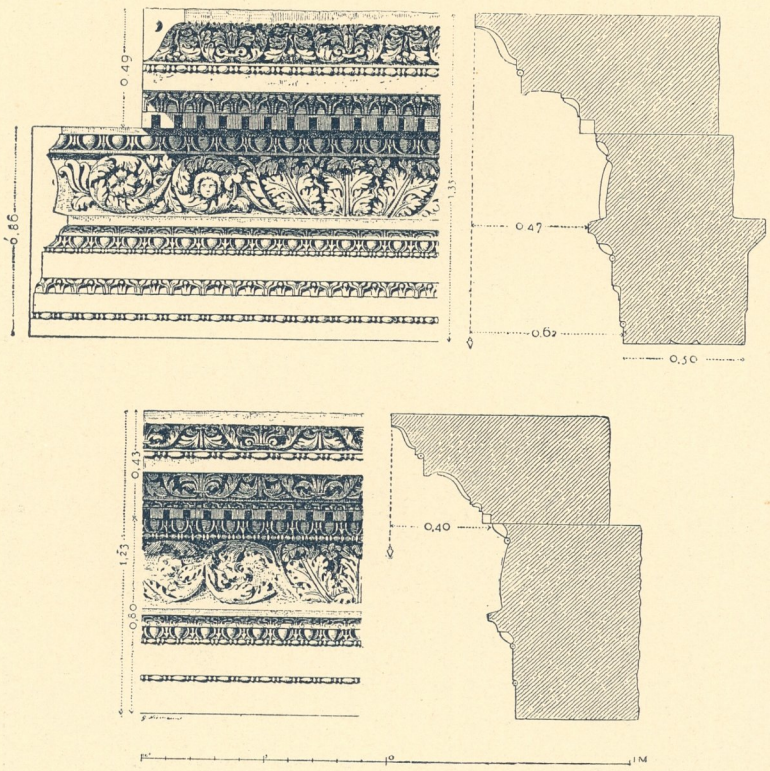

Fig. 122.
Gesimse vom Nympheum zu Aspendos (Lanckoronski, Pamphylien Bd. I, pl. 100 Fig. 78

Dieses Tor ist römische Arbeit und wurde wahrscheinlich bald nach dem Tode Hadrians um 138 nach Christi zu dessen Andenken gebaut.

Die ganze Anlage der drei Bögen zwischen zwei Türmen ist sehr eigentümlich und malerisch in der Gruppierung.

Statt der Anten tragen Konsolen die gekröpften Architrave. Die Säulen haben Kompositakapitäle. Eigenartig ist die Säulenplinthe mit Säulenstuhl. Die Ornamente und Glieder sind mit dem Bohr sehr tief, fast frei unterarbeitet, mehr auf Wirkung als auf Feinheit der Form berechnet. Unschön ist der weit vorspringende Fries, dagegen elegant der Gebäudefuß und das Kämpfergesimse mit der tragenden und gedrückten Simalinie von fast gleicher Höhe. Charakteristisch ist der

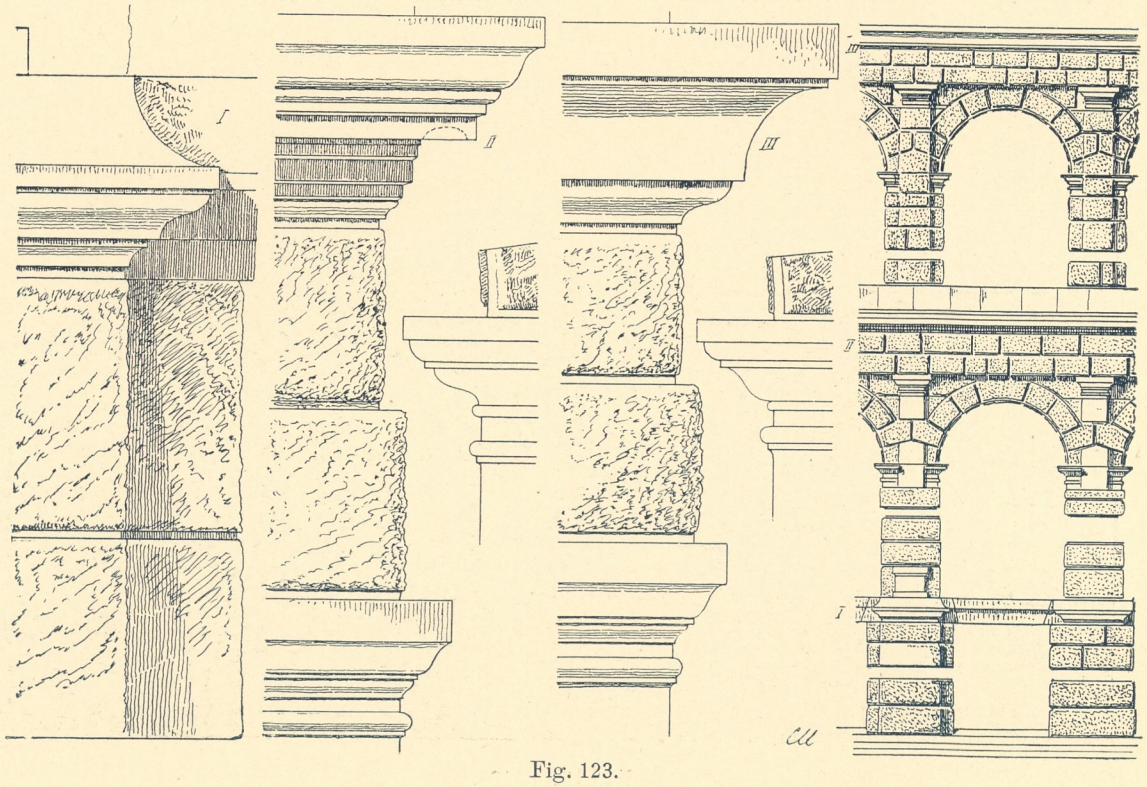

Fig. 123.
Amphitheater in Pola, vollendet 150 n. Chr.